

## **Große internationale Ehre für Rostocker Forensikerin**

*Prof. Dr. Birgit Völlm der Unimedizin Rostock zur Vorsitzenden in weltweitem Verband gewählt*

Rostock – Die forensische Psychiatrie Deutschlands soll international stärker wahrgenommen werden: Das ist das Anliegen von Prof. Dr. Birgit Völlm, Direktorin der Klinik für Forensische Psychiatrie an der Universitätsmedizin Rostock. Jetzt bekommt sie die Gelegenheit, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Sie wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden der Forensischen Sektion in der World Psychiatric Association gewählt. Der internationale Verband repräsentiert 140 Verbände aus 120 Ländern mit rund 250.000 Psychiatern. Die Justizministerin des Landes MV, Katy Hoffmeister, ist stolz, dass das Bundesland mit Prof. Dr. Birgit Völlm in dem weltweit agierenden Gremium würdig vertreten ist: „Prof. Völlm leistet mit ihrem Team exzellente Arbeit, indem sie straffällig gewordene Menschen mit Suchterkrankungen mit modernen Therapien auf ein sucht- und straffreies Leben vorbereitet. Diese wichtige Aufgabe verdient unbedingt mehr Beachtung und Wertschätzung in der Gesellschaft.“

Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin Rostock betont: „Die Ernennung von Prof. Völlm ist ein enormer Vertrauensbeweis in die Arbeit der forensischen Psychiatrie an unserer Unimedizin.“ Die Rostocker Forensikerin hat sich für ihre Amtszeit von drei Jahren einiges vorgenommen. Beispielsweise plant sie die Veröffentlichung von Leitlinien zur Erstellung von forensischen Gutachten und zur Gefängnispsychiatrie und die Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen. „Es ist eine große Ehre für mich und ich werde mich nach Kräften bemühen, die Forensische Sektion innerhalb der Association zu stärken und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen“, sagt Völlm. Unterstützt wird sie von ihrem Stellvertreter Prof. Antoni Novotni (Nordmazedonien) und dem Geschäftsführer Elias Abdalla-Filho (Brasilien).

Seit 2018 leitet Prof. Dr. Birgit Völlm die Rostocker Forensik. Zuvor war sie an der Universität in Nottingham (Großbritannien) und im klinischen Bereich am High Secure Hospital in Rampton (Großbritannien) tätig. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der Behandlung von Persönlichkeitsstörung sowie mit ethischen Fragestellungen der forensischen Psychiatrie und internationalen Vergleichen der Versorgung.

Die World Psychiatric Association hat 72 wissenschaftliche Sektionen und organisiert sowohl weltweite als auch regionale wissenschaftliche Kongresse, gibt die Zeitschrift mit dem höchsten Impactfaktor psychiatrischer Fachzeitschriften heraus und veröffentlicht Leitlinien und Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der psychiatrischen Praxis und Ethik.